

## Fontane, Theodor: 1. (1851)

- 1 Ein Leben war's, mit Kolben und mit Knütteln
- 2 In diesen eitlen Jammer drein zu schlagen,
- 3 Doch hab ich still ein lästig Joch getragen,
- 4 Und meiner Pflicht gehorcht und ihren Bütteln.
  
- 5 Jetzt aber, wo an Winters Thron zu rütteln,
- 6 Voll Lerchenschlag, die Frühlingslüfte wagen,
- 7 Jetzt will auch ich, und müßt' ich sie zernagen,
- 8 Die Ketten alle muthig von mir schütteln.
  
- 9 Ein Lebewohl — kein Fluch Euch, meine Dränger;
- 10 Ihr seid geschützt vor meines Zorns Ergüssen,
- 11 Weil ihr zu klein dem neugebornen Sänger;
  
- 12 Er eilt hinaus den jungen Lenz zu küssen,
- 13 Und kein Gedanke nur gehört Euch länger,
- 14 Als er Euch selber hat ertragen müssen.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20068>)